

20. Mai 2012 - Siebenter Sonntag der Osterzeit

1 Joh 4, 11-16

Liebe Schwestern und Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott, und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

*Niemand hat Gott je gesehen.*

*Wir kennen Gott nicht,  
haben sein oder ihr Gesicht nie gesehen.*

*Wir wissen nicht, wo Gott wohnt,  
oben im blauen All  
oder in den Herzen der Menschen,  
in allen Dingen,  
in den Beziehungen der Menschen zueinander,  
in der Liebe zueinander?*

*In der Liebe zueinander  
wird Gott lebendig,*

*Wenn wir  
Gott in unserer Mitte  
haben wollen,  
dann müssen wir  
einander lieben.*

*Anette Steinbach*